

Ein Quilt für Ihre Spende.

Die höchste Einzelspende für das
Projekt „Nähkurs in Afghanistan“
erhält dieses textile Unikat:



„It’s no longer a man’s world“
– oder doch?

Beispiel Afghanistan:

Ein Jahr danach --- und Frauen dort
benötigen unsere Unterstützung mehr
denn je

Ein Jahr nach Abzug der USA und ihrer Verbündeten und der Machtübernahme der Taliban ist die Situation von Teilen der Bevölkerung, insbesondere die der Frauen, in Afghanistan desolat. Sie werden „systematisch unterdrückt und diskriminiert“ (Bericht Amnesty International).

Für Witwen, alleinstehende Frauen mit Kindern und für Waisen gibt es praktisch keine Einnahmemöglichkeit außer Betteln oder Müllsammeln. Auch Frauen, die eine Ausbildung haben, wird der Zutritt zu Einkommen in der neuen politischen Lage weitgehend verwehrt. Frauen und Kinder benötigen regelmäßige Unterstützung von Hilfsorganisationen für ihr Überleben. Dabei würden sie viel lieber für sich sorgen und eine Perspektive für die Zukunft sehen und diese selbst gestalten.

In dieser Situation wird Hilfe zur Selbsthilfe sehr geschätzt. Der Münchener Verein „BANU-Initiative für Afghanische Frauen und Mädchen e. V.“ möchte deshalb das Projekt „Nähkurs“ in Afghanistan umsetzen umsetzen, für das wir Spenden sammeln.

Mittels Spenden wollen wir einen Nähkurs für mindestens 10 afghanische Witwen und Alleinerziehende finanzieren. Der Kurs besteht aus 3 Kursabschnitten, die jeweils 6-8 Wochen dauern. Nach erfolgreicher Absolvierung der 3 Kursabschnitte erhalten die Teilnehmerinnen ein Zertifikat und einen Nähkorb mit Garn, Schere, Maßband. Nach dem Kurs können die Frauen an den Nähmaschinen weiterarbeiten, die Näharbeiten verkaufen und auch für sich und ihre Kinder Kleidung nähen.



Insbesondere auf dem Land kann die Mehrheit der Frauen weder lesen noch schreiben. Deshalb soll in Kombination mit dem Nähkurs eine Erst-Alphabetisierung erreicht werden. Während des Kurses erlernen sie Zahlen, Maßeinheiten, das Messen und machen erste Leseschritte. Der Unterricht wird von erfahrenen Näherinnen und Lehrerinnen gestaltet.

Organisiert und durchgeführt wird das Projekt von **„BANU-Initiative München für Afghanische Frauen und Kinder e.V.“** Der ausschließlich in ehrenamtlichem Engagement geführte Verein leistet seit vielen Jahren Direkthilfe nach Afghanistan für Frauen/Witwen, deren Familien und Waisenkinder. Er wurde u.a. mit dem Förderpreis Münchner Lichtblicke 2021 ausgezeichnet.

Neben der Akuthilfe ist das längerfristige Ziel der BANU-Initiative, insbesondere Witwen, durch die Ermöglichung der Ausübung eines geeigneten Handwerks bessere Lebensperspektiven zu eröffnen und Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Die Akteur:innen der Initiative sind in Afghanistan bestens mit ehrenamtlichen Vertrauenspersonen vernetzt und von München aus selbst mit den Unterstützungsempfängerinnen in Afghanistan in ständigem Kontakt. Sie tragen Sorge dafür, dass Spendengelder unmittelbar, verlustfrei und zielgerichtet in konkrete Unterstützung für Frauen und Kinder im Land umgesetzt werden und dokumentieren deren Verwendung.

Unser Spendenziel: 3.000,- Euro

Mit dieser Summe kann der Nähkurs für mindestens 10 Frauen vollständig finanziert werden. Gedeckt sind so Raummiete, Honorar für die Lehrerinnen, Material, Nähmaschinen, Bügeleisen, Schneide- und Bügeltische. Sollten wir mehr als 3000 Euro Spenden sammeln, würde damit entweder weiteres Material für die Kursteilnehmerinnen oder ein zweiter Nähkurs finanziert werden.

Die höchste Einzelspende belohnt unsere Projektgruppe **SI TEXTILIA** mit dem Wandbehang

„It's no longer a man's world“



Mitten in der Pandemie haben wir das Netzwerk **SI Textilia**, clubübergreifend aus Mitgliedern mehrerer Clubs von Soroptimist International (SI) Deutschland, gebildet.



Soroptimist International (SI) ist eine der weltweit größten Service-Organisationen berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement. SI ist parteipolitisch und konfessionell neutral. SI vereint Persönlichkeiten aus allen Kontinenten, Kulturen und Berufen, um sich weltweit für die Verbesserung der Lebensbedingungen für Frauen und Mädchen einzusetzen und zu einer besseren weltweiten Verständigung beizutragen.

Die Projektgruppe **SI Textilia** trifft sich regelmäßig in Onlinemeetings und setzt sich mit den unterschiedlichsten Themen aus dem Textilbereich auseinander wie z.B. der Geschichte der Mode, früheren Standorten der Textilindustrie in Deutschland, Nachhaltigkeitsansätzen oder auch Problemen bei der Herstellung von Bekleidung und durch Mikroplastik textilen Ursprungs in der Umwelt auseinander. Die Idee stammt vom Club Isartal/Bad Tölz. Die Initiatorin dort hat in einem ersten Schritt die Clubs aus Augsburg, Krefeld und Hof eingeladen, alles Städte, die früher bedeutende Standorte der Textilindustrie waren und dies heute in Textilmuseen präsentieren. Inzwischen ist auch eine Clubschwester aus Nürnberg dabei, weitere Interessentinnen sind jederzeit willkommen.

10 Frauen aus 5 verschiedenen Clubs haben im Rahmen von **SI Textilia** gemeinsam ein dekoratives textiles Kunstwerk für den guten Zweck geschaffen. Jede hat mehrere Hexagone in der Tradition des "English Paper Piecing" von Hand zusammengenäht. Aus über 120 solcher Hexagone ist ein Charityquilt (ca. 120 x 160 cm groß) entstanden, der nun dekorativ einen Platz an einer Wand in Büro, Praxis oder zuhause sucht oder sich als Überwurf, Schoßdecke oder Baby-Quilt bei Euch nützlich machen möchte.



„It's no longer a man's world“

so haben wir unser Gemeinschaftswerk betitelt, denn wir haben dafür Herrenhemden, quasi ein Stück Männerwelt, zerschnitten und im Patchwork zu etwas Neuem, Kreativen, Weiblichen zusammengefügt.

Zunächst als „humoriger“ Titel mit einem Augenzwinkern gewählt, wurde uns im Kontakt mit Gulalai Ghauss und Yesim Buldun von der BANU Initiative für Afghanische Frauen und Kinder dramatisch vor Augen geführt, wie leicht wir uns – trotz aller noch weiter verbesserungswürdigen Umstände – in der emanzipierten westlichen Welt lebend, tun und wie verheerend die Lebenssituation für Frauen und Mädchen nach wie vor in anderen Teilen der Welt ist. Afghanistan ist sicher eines der dramatischsten Beispiele.

Welchen besseren Zweck könnten wir, den Zielen und Werten von Soroptimist International verpflichtet, für unseren Charityquilt also wählen, als die Hilfe zur Selbsthilfe für Frauen in Afghanistan?

Helfen Sie mit, das Nähprojekt auf die Beine zu stellen und Frauen in Afghanistan
Zugang zu Bildung / Ausbildung sowie **dauerhafte Beschäftigung und wirtschaftliche Unabhängigkeit** zu ermöglichen!

Direkte Hilfe für Frauen in Afghanistan

Unser Spendenziel: 3.000,- Euro

Ermöglichen Sie das Nähprojekt in Afghanistan, überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto

Unterstützungsverein des Soroptimist International Club Isartal / Bad Tölz

Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen

IBAN DE14 7005 4306 0011 9003 88

Verwendungszweck: „Spende Nähkurs, Dein Vorname und Nachname, Deine Emailadresse oder Telefonnummer“

und sichern Sie sich die Chance auf unseren Charityquilt als Dankeschön dafür.

Im Verwendungszweck geben Sie bitte Ihren vollständigen Namen sowie **unbedingt** eine Emailadresse oder Telefonnummer an, unter der wir Sie kontaktieren können, sollte Ihre Spende den Quilt erhalten.

Der Überweisungsbeleg Ihrer Spende dient (unter 300,- Euro) als vereinfachter Nachweis für Ihre Zuwendung an gemeinnützige Zwecke.

Ende der Spendenaktion

ist der **10.Dezember 2022**

der internationale Tag der Menschenrechte

Die höchste, bis dahin eingehende, Einzelspende darf sich noch vor Weihnachten über unser textiles Unikat freuen.

Tipp: Spenden Sie einen „krummen“ Betrag. Ein einzelner Cent kann über den Erhalt des Dankeschön-Quilts entscheiden 😊

Bitte weitersagen: Erzählen Sie Familie und Freunden von der Aktion. Je mehr mitmachen, desto besser für den guten Zweck. DANKE!

Kontakt: Evelyn Zuber, Soroptimist International Isartal / Bad Tölz, charityquilt@gmx.de

Weiterführende Informationen:

www.soroptimist.de

<https://clubisartalbadtoelz.soroptimist.de>

<https://www.banu-initiative.de/>